

Thomas Maschke: Faszination der Schwarzweiß-Fotografie

Technik, Themen und Motive. 3. erg. Auflage, Augsburg: Augustus 1994, 155 S., zahlr. Abb., DM 34,-, ISBN 3-8043-5146-1

Die Schwarzweiß-Fotografie, in den sechziger und siebziger Jahren durch die Farbfotografie scheinbar abgelöst, erlebt eine Renaissance. Es ist etwas Besonderes, immer noch oder wieder Schwarzweißbilder zu machen, beim Fotohändler zahlt man dafür mehr als für Color-Prints oder -Dias: Schwarzweiß-Filme werden einzeln bearbeitet, die Farbfilme dagegen als Massenware, maschinell. Aus dieser neuen Wertschätzung erklärt sich auch das Interesse an einem Handbuch der Schwarzweiß-Fotografie, das sich an Anfänger und Fortgeschrittene wendet. Es ist kein Buch für Profis, es steht sozusagen am Ende der Epoche klassischer Schwarzweiß-Technik; die neue, die längst begonnen hat - Stichwort etwa Digitalisierung der Pressefotografie - bleibt unerwähnt.

Ein Rückblick also, mit vielen Meriten: Alle technischen Details, die beschrieben, alle Vorschläge, die gemacht werden, betreffen sie nun die Auswahl des richtigen Films und der richtigen Kamera, die Beleuchtung, die Verwendung von Filtern und schließlich die Nachbearbeitung, die Entwicklung und Vergrößerung, stehen nie für sich selbst, sondern sind ergebnisorientiert, Ziel ist das interessante Bild. Der Technikfreak findet genug Futter (anschaulich beschrieben und bebildert), aber er wird ständig auf die Ästhetik verwiesen.

Die Bildbeispiele sind nicht, wie man erwarten könnte, Zitate aus 150 Jahren Fotogeschichte, sondern stammen alle vom Autor Thomas Maschke sowie von Jochen Fiebig und Harald Grotowsky. Offensichtlich für das Buch gemacht, unterstützen sie dessen Argumentation. Die Ästhetik der drei Fotografen ist gediegen, gängige Stile werden reproduziert, auch experimentelle Sehweisen nicht ausgespart, die Aktaufnahmen sind zum Teil etwas kitschig. Eine eigene künstlerische Handschrift würde den Sinn dieses Buches auch verfehlen.

Wilhelm Roth (Frankfurt/M.)